

**Elternversion**



**Konzept des individuellen Förderns und Forderns  
am Gymnasium Grootmoor  
für Eltern, Schülerinnen und Schüler**

Dr. Dagmar Wegner  
Koordination der Begabtenförderung

Katrin Swawola  
Förderbeauftragte

Version 3.0  
Stand 10/2016

## Konzept des individuellen Förderns und Forderns am Gymnasium Grootmoor

Einer unserer Leitsätze am Gymnasium Grootmoor ist es, Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabungen so individuell wie möglich zu fördern. Diese **Begabungsförderung** betrifft die gesamte Bandbreite von Begabungen, umfasst also sowohl die Förderung der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler als auch die Begabtenförderung.

Zunächst einmal erfolgt ein entscheidender Teil des Förderns und Forderns **integrativ**, also innerhalb des Unterrichts. Dazu nutzen wir die individualisierten Lernzeiten (ILZ), die auch und gerade dazu dienen, die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern, ihre Selbsteinschätzungsfähigkeiten zu entwickeln und ihnen Raum zu geben, an ihren Schwächen zu arbeiten. Insgesamt wird unser Unterricht zunehmend stärker kompetenzorientiert und individualisiert, so dass mehr Unterrichtszeit für die Beschäftigung mit individuellen Lernbedürfnissen zur Verfügung steht. Neben der Beseitigung von Lücken kann diese Binnendifferenzierung natürlich auch dazu genutzt werden, besonders begabten Schülerinnen und Schülern herausfordernde Lernangebote zu machen. Besonders konzentriert erfolgt dies in unseren Springerklassen, einer Akzelerationsmaßnahme, bei der die Klasse gemeinsam die 8. Jahrgangsstufe überspringt und so in drei Jahren (ab Jahrgang 7) den Stoff von vier Jahren erarbeitet, bevor sie in der Oberstufe des darüberliegenden Jahrgangs aufgeht. Hier findet in besonderem Maße begabtenfördernder Unterricht statt.

Zusätzlich zu diesen integrativen Maßnahmen gibt es noch ein breites Angebot an vorwiegend **additiven** Förder- und Fördermaßnahmen, die jeweils individuell zusammengestellt werden. Für Schülerinnen und Schüler, die Gefahr laufen, das Klassenziel nicht zu erreichen, gibt es von Lehrkräften erteilten Förderunterricht in den Hauptfächern und eventuell weitere Fördermaßnahmen, die in einer Lern- und Fördervereinbarung beschlossen werden und deren Erfolg die Zeugniskonferenz überprüft. Für Schülerinnen und Schüler, die temporäre Leistungsschwächen zeigen, können Lernverträge oder das Führen von Selbstbeobachtungsbögen vereinbart werden. Außerdem gibt es für diese Kinder und Jugendlichen Gruppennachhilfe, die von älteren Schülerinnen und Schülern betreut wird („Schüler helfen Schülern“, ShS). Diejenigen, denen der normale Unterricht nicht genügend Herausforderungen bietet, werden über unsere Talentbögen erfasst und bei Bedarf gezielt an außerschulische Enrichment-Maßnahmen oder Wettbewerbe vermittelt. Außerdem ist eine Drehtür-Maßnahme für diese Schülerinnen und Schüler im Aufbau.

Diese Vielfalt der Förder- und Fördermaßnahmen wird im Folgenden als Modulsystem vorgestellt, um einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen (**Teil A – Organisationsstruktur**). Außerdem wird der zeitliche Ablauf verdeutlicht mit den entsprechenden Gelenkstellen, wer wann wofür zuständig ist (**Teil B – zeitlicher Ablauf**). Anschließend wird vorgestellt, auf welche Art und Weise Effektivität, Verbindlichkeit und Absprachen gewährleistet werden (**Teil C – Qualitätssicherung**). Der Anhang enthält schließlich alle Formblätter, Vorlagen, Elternbriefe und Handreichungen, die zur reibungslosen Durchführung benötigt werden (**Teil D – Anhang**).

Um eine größtmögliche Übersichtlichkeit zu erreichen, befinden sich die entscheidenden Informationen in Tabellenform. Die wichtigsten dort verwendeten Abkürzungen sind folgende:

LEG: Lernentwicklungsgespräch  
(wird mit allen SuS geführt)  
LFV: Lern- und Fördervereinbarung  
(für schwache SuS)  
A8: verweist auf die Seite 8 im Anhang  
SuS: Schülerinnen und Schüler  
KL: Klassenlehrer bzw. Klassenlehrerin  
FL: Fachlehrer bzw. Fachlehrerin  
SJ: Schuljahr  
SL: Schulleitung

Hzg: Frau Herzog (Schulleiterin)  
Ex: Frau Exner (stellv. Schulleiterin)  
Stk: Herr Sternke (Abt.Itg. Oberstufe)  
Hp: Frau Hinzpeter (Abt.Itg. Beobachtungsstufe)  
Wg: Frau Dr. Wegner (Koord. Begabtenförderung)  
Krs: Herr Dr. Krause (Koord. Bilingualer Unterricht)  
Swa: Frau Swawola (Förderbeauftragte)  
Sk: Frau Schikora (zukünftige Fachkraft für Begabtenförderung)  
Js: Frau Jacobs (Sprachlernkoord. Bereich Rechtschreibung)

## A Organisationsstruktur

Die verschiedenen Förder- und Fördermaßnahmen sind als Module zu verstehen, die jeweils individuell zusammengestellt werden und teilweise in einer Lern- und Fördervereinbarung (LFV; für schwache SuS) bzw. einem Talentbogen (für besonders begabte SuS) dokumentiert werden.

Maßnahme	integrativ/additiv?	Zielgruppe	Wie organisiere ich das?	Dokumentation
<b>Förderunterricht</b> Mathe: Jg. 7-10 Englisch: Jg. 7-10 Französisch: Jg. 7-10 Spanisch: Jg. 9-10 (Teilnahme für ein Halbjahr) Kurse bei Bedarf jahrgangsübergreifend	additiv (im Anschluss bzw. vor Beginn des normalen Unterrichts; wird i.d.R. von Fachlehrern in Absprache mit Jahrgangsteam erteilt)	SuS, bei denen das Erreichen des Klassenziels fraglich ist	Zeugniskonferenz stellt Förderbedarf fest Information der Eltern durch A5 (wird mit dem Zeugnis ausgegeben); zu Beginn des neuen Schuljahres Entscheidung der Eltern auf A5 an KL (Abschluss der LFV auf dem LEG) wenn sich der Förderbedarf erst im Laufe des Halbjahres auftut, wird die Teilnahme beim Lernentwicklungsgespräch beschlossen	Information der Eltern durch A5 LFV (Lern- und Fördervereinbarung, A2)
<b>Rechtschreibförderung</b> Jg. 5: 2 Kurse Jg. 6: 1 Kurs Jg. 7-10: nach Bedarf	additiv	SuS, bei denen Deutschlehrkraft gravierende Mängel in der Rechtschreibung feststellt	Deutschlehrkräfte entscheiden mit Js auf der Grundlage von Beobachtungen und HSP- oder Kermit-Ergebnissen, wem Rechtschreibförderung angeboten wird Js verschickt entsprechende Elternbriefe (z.B. A8)	Js verschickt Elternbriefe (jahrgangsspezifisch, A8 zeigt das Beispiel für Klasse 5)
<b>ShS-Gruppennachhilfe</b>	additiv	SuS, die Lücken in bestimmten Fächern haben oder Hilfe bei der Arbeitsorganisation und bei den Hausaufgaben brauchen	FL richten (evtl. unter Zuhilfenahme der Vermittlung von Swa) einen Kurs in ihrem Fach für die jeweilige Klasse ein	Meldebogen A9
<b>Mathe-Sprechstunde</b>	additiv	SuS, die gezielte Fragen zu einem Themenbereich haben, aber keine dauerhafte Förderung (z.B. über ShS) brauchen	Sprechstunde wird zu einem festen Zeitpunkt von einem Oberstufenschüler abgehalten; hingehen kann jeder Terminbekanntgabe über Klassen- und Mathelehrer	

<b>Lernvertrag</b>	integrativ	SuS, die Lücken in bestimmten Fächern haben oder Hilfe bei der Arbeitsorganisation und bei den Hausaufgaben brauchen	kann je nach Bedarf beim Lernentwicklungsgespräch bzw. zwischen Fachlehrer und SuS abgeschlossen werden	Lernvertrag A11 (bleibt bei KL bzw. FL)
<b>Selbsteinschätzungsbogen</b>	integrativ	SuS, deren Verhalten im Unterricht ihrem eigenen Lernerfolg im Weg steht	wird für einen bestimmten Zeitraum von SuS in den Fächern ausgefüllt, in denen das Verhalten besonders problematisch ist (A12 zeigt ein Beispiel)	KL sammelt A12
<b>bilingualer Unterricht</b>	integrativ	alle SuS, die gut in Englisch und Geschichte sind	Zeugniskonferenz in Klasse 6 stellt Eignung fest, Meldebögen werden von Krs rechtzeitig an KL verteilt	
<b>selbstgestellte Aufgabe als Projekt</b>	integrativ	besonders begabte SuS, die mit dem normalen Unterricht unterfordert sind	SuS nutzen einen Teil der normalen Unterrichtszeit, um an einem Projekt mit selbstgestellter Aufgabe zu arbeiten (Zeitrahmen etc. wird mit dem betroffenen Fachlehrer abgestimmt)	Talentbogen A10
<b>Enrichment-Angebote</b>	additiv	besonders begabte SuS, die mit dem normalen Unterricht unterfordert sind	für diese SuS wird ein Talentbogen geführt, der von Sk verwaltet wird	Talentbogen A10
<b>Drehtür</b> (im Aufbau; zunächst in Jg. 7)	additiv	besonders begabte SuS, die mit dem normalen Unterricht unterfordert sind	Nominierungen werden auf den Zeugniskonferenzen besprochen und auf dem Talentbogen festgehalten (Bögen verwaltet Sk)	Talentbogen A10
<b>Wettbewerbe</b>	meist additiv	alle interessierten SuS	Sk koordiniert die Wettbewerbsteilnahmen	Absprache mit Sk
<b>Springerklassen</b>	integrativ	besonders begabte und hochbegabte SuS	Auswahlprozess in Klasse 6 wird von Hp koordiniert (zum Konzept s. separates Dokument Springerkonzept)	Zeugnislisten

**B Zeitlicher Ablauf des Schuljahres 2016/17**

wann?	wer?	was?
Beginn des SJ	SL	<ul style="list-style-type: none"> <li>legt Termine fest für das LEG (geblockt am 26./27. Januar 2017)</li> </ul>
nach den Sommerferien	Klassenleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>gibt Feedbackbögen (A1-2) an SuS und bespricht mit SuS das Verfahren und die Erwartungen an ihr Arbeits- und Sozialverhalten (vor allem wichtig in Jahrgang 5, da hier das Verfahren neu ist)</li> <li>sammelt von den SuS, die mit dem Zeugnis den Brief A5 über Förderunterricht erhalten haben, diesen ein und heftet ihn in die Schülerakte (Beginn des Förderunterrichts: nach der Reisezeit)</li> </ul>
nach den Sommerferien	Fachlehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellt den SuS den Bewertungsbogen für laufende Kursarbeit vor und erklärt das Verfahren (Kriterien müssen alle SuS kennen, aber angekreuzt wird der Bogen nur bei Bedarf, z.B. bei deutlicher Abweichung der Wahrnehmung)</li> </ul>
erster Elternabend	Klassenleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellt den Eltern das Verfahren des LEG und der Bekanntgabe des Leistungsstandes in der laufenden Kursarbeit etc. vor</li> <li>teilt den Eltern mit, dass mit Fachlehrern nach Bedarf andere Gesprächstermine vereinbart werden können</li> </ul>
September (Jg. 5: erst im November)	<b>Klassenkonferenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mit Elternvertretern und Klassensprechern: Austausch über Situation in der Klasse und soziale Kompetenzen, Informationen zum Unterricht, Projekten usw. (ca. 30')</li> <li>ohne Beteiligung der Eltern und SuS: Absprachen zum Unterricht, Austausch über förderbedürftige und besonders begabte SuS (ca. 30')</li> </ul>
bis 18.11.2016	alle Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>besprechen mit den SuS den Leistungsstand der laufenden Kursarbeit; SuS tragen dies in den Schulplaner ein und informieren die Eltern selbstständig</li> </ul>
Dezember	SuS	<ul style="list-style-type: none"> <li>füllen Feedbackbogen im Klassenrat aus</li> </ul>
Dezember	Klassenleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>leitet „Vorbereitungsbogen LEG“ (A3) an Eltern weiter</li> </ul>
Mitte Januar	<b>Klassenkonferenz (30')</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Jahrgang 6, 9, 10: mit anschl. <b>Zeugniskonferenz und Vorbereit. des LEG</b></li> <li>in Jahrgang 5, 7, 8: mit anschl. <b>Notenkonferenz und Vorbereitg. des LEG</b></li> </ul>
26.01.2017	Klassenleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgabe der Zeugnisse in Jahrgang 6, 9, 10</li> <li>Ausgabe der Notenübersichten in Jahrgang 5, 7, 8</li> </ul>
26./27.01.2017	SuS, Eltern, Klassenleitung	<p><b>Lernentwicklungsgespräch (LEG)</b> LEG auf Grundlage von Notenübersicht (Jg. 5, 7, 8) bzw. Halbjahreszeugnissen (Jg. 6, 9, 10), Feedbackbogen, sonstigen Daten (Lernstand etc.) und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>LFV bei schwachen SuS (bei Erstbeschluss hier Einigung auf spezifische Fördermaßnahmen, sonst Überprüfung der Wirksamkeit der bisherigen Fördermaßnahmen)</li> <li>Talentbogen bei besonders begabten SuS (A10, verbleibt in der Schule) SuS formulieren Entwicklungsziele, die auf Feedbackbogen und im Schulplaner eingetragen werden</li> </ul>
nach dem LEG	Klassenleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>kopiert Feedbackbogen: Kopie an SuS, Original in roten Klassenordner (in Jg. 6, 9, 10: als Anlage zum Zeugnis)</li> </ul>
bis 28.04.2017	alle Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>besprechen mit den SuS den Leistungsstand der laufenden Kursarbeit; SuS tragen dies in den Schulplaner ein und informieren die Eltern</li> </ul>
19.07.2017	Klassenleitung	<p><b>Zeignisausgabe:</b> Zeugnis enthält drei Ankreuzmöglichkeiten zu überfachlichen Kompetenzen (keinen Text, zusätzlich den Feedbackbogen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gibt an schwache SuS mit dem Zeugnis den Infobrief A5 für die Eltern aus (Ankündigung des Förderangebots; Rückgabe des Briefs mit Elternentscheidung nach den Ferien)</li> </ul>

LEG: Lernentwicklungsgespräch

LEBL: Lernentwicklungsblatt

LFV: Lern- und Fördervereinbarung

A8: verweist auf Seite 8 im Anhang des Förderkonzepts

SuS: Schülerinnen und Schüler

KL: Klassenlehrer bzw. Klassenlehrerin

FL: Fachlehrer bzw. Fachlehrerin

SJ: Schuljahr SL: Schulleitung

## Hinweise zum Lernentwicklungsgespräch

### Terminvergabe

Die Schulleitung setzt den Tag fest, an dem die Lernentwicklungsgespräche eines Jahrgangs stattfinden. Die Termine für die Lernentwicklungsgespräche werden dann von den jeweiligen Klassenleitungen mit den Eltern vereinbart. Dazu bedienen sich viele Lehrkräfte des online-Terminplaners „doodle“. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie direkt von der Klassenleitung Ihres Kindes.

### Vorbereitung des Gesprächs

Im Anhang finden Sie einen Vorbereitungsbogen für Lernentwicklungsgespräche (A3), der Ihnen über Ihr Kind rechtzeitig vor dem Gespräch zukommt. Diesen Bogen füllen Sie bitte vor dem Gespräch aus und bringen ihn zum Gespräch mit. Er dient nur Ihrer Vorbereitung und verbleibt in Ihrer Hand, muss also nicht vorher schon dem Kind wieder mitgegeben werden. Anders als früher beim Elternsprechtag wird der größte Teil des Lernentwicklungsgesprächs zwischen der Lehrkraft und Ihrem Kind stattfinden; trotzdem sollen Sie die Möglichkeit haben, Ihre Anliegen einzubringen. Dazu kann es hilfreich sein, vor dem Gespräch auf dem Bogen A3 schon zu sammeln, was Sie gern ansprechen möchten.

### Ablauf des Gesprächs

Hier gibt es natürlich keine allgemeingültigen Rezepte – jedes Gespräch wird individuell geführt und kann unterschiedlich verlaufen. Einige Rahmenvorgaben können jedoch umrissen werden. So geht es wie oben schon angesprochen darum, Ihr Kind in seiner Selbstreflexionskompetenz zu stärken. Dazu ist es wichtig, dass nicht nur **über** Ihr Kind gesprochen wird, sondern **mit** ihm. Dementsprechend soll die eigene Lernentwicklung zunächst von Ihrem Kind vorgestellt werden, bevor die Lehrkraft ihre Einschätzung abgibt. Dazu kann der Selbsteinschätzungsbogen herangezogen werden, den Ihr Kind im Klassenrat ausgefüllt hat und auf dem die Klassenleitung ihre Einschätzung daneben stellt. Dieser Bogen ist im Vorfeld durch die Hände aller Fachlehrkräfte gegangen und wird nur dort ergänzt, wo die Einschätzung der Fachlehrkräfte von der der Klassenleitung abweicht.

Falls hier Selbst- und Fremdwahrnehmung weit auseinanderliegen, ist dies eine wichtige Beobachtung für die weitere Entwicklung Ihres Kindes und ein guter Ansatzpunkt für die Zielformulierung. Diese ist für Schülerinnen und Schüler erfahrungsgemäß nicht einfach, denn viele Ziele sind entweder zu vage oder zu umfangreich, um sie wirklich umzusetzen. Eine gute Hilfestellung für die Zielformulierung ist deswegen SMART:

**Spezifisch:** Das Ziel wird genau beschrieben.

**Messbar:** Die Zielerreichung muss messbar sein.

**Anspruchsvoll:** Das Ziel sollte zu besonderen Leistungen anspornen.

**Realistisch:** Die Hürde, die Ihr Kind überwinden muss, sollte hoch liegen, aber erreichbar sein.

**Terminiert:** Ein konkretes Datum, zu dem das Ziel erreicht sein soll, liegt fest.

Während also beispielsweise das Ziel „Ich werde besser in Mathe.“ so kaum umzusetzen ist, geht ein Vorsatz wie „Ich werde mich in jeder Mathestunde 2x melden.“ zumindest in die richtige Richtung. Vielleicht kommen Sie schon vor dem Lernentwicklungsgespräch mit Ihrem Kind darüber ins Gespräch, wie mögliche Ziele aussehen könnten.

Die durchschnittliche Dauer von 15 Minuten, die für jedes Lernentwicklungsgespräch angesetzt wird, erfordert eine stringente Gesprächsführung. Dazu können Sie mit entsprechender Vorbereitung viel beitragen.

### Nach dem LEG

Als Dokumentation des Lernentwicklungsgesprächs erhalten Sie eine Kopie des vollständig ausgefüllten Feedbackbogens (inklusive der gesetzten Ziele). Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, diese Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, indem Sie sie zu Hause nicht erst in der Vorbereitung des nächsten Lernentwicklungsgesprächs thematisieren. Wenn die Ziele auch im Schulplaner vermerkt werden, kann man gut immer wieder darauf zurückkommen (beispielsweise, wenn ihr Kind mit Ihnen die mündlichen Noten bespricht, s. nächste Seite).

## **Hinweise zur Mitteilung des Leistungsstandes in der laufenden Kursarbeit („mündliche Noten“)**

Im Schuljahr 2016/17 ist wie in den vergangenen Schuljahren **nur ein Lernentwicklungsgespräch** pro Schuljahr vorgesehen. Dieses liegt um den Halbjahreswechsel herum und bietet die Möglichkeit, die Lernentwicklung Ihres Kindes gezielt in den Blick zu nehmen.

Die Mitteilung der Noten für die laufende Kursarbeit wird weiterhin **mündlich** erfolgen. Um sicherzustellen, dass Sie in regelmäßigen Abständen über den Leistungsstand Ihres Kindes informiert werden, haben wir uns auf verbindliche Zeiträume geeinigt, die jeweils mittig im Halbjahr liegen und in denen alle Lehrer und Lehrerinnen die Noten für die laufende Kursarbeit mit Ihrem Kind besprechen. Im ersten Halbjahr geschieht dies um die Herbstferien herum bis spätestens 18.11.2016; im zweiten Halbjahr endet der Zeitraum am 28.04.2017. Ihr Kind notiert die besprochenen Noten direkt im **Schulplaner**, so erhalten Sie einen Überblick über alle Fächer.

Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind, dass die **Verantwortung** darüber, Sie über mündliche Leistungen sowie schriftliche Arbeiten zu informieren, bei ihm selbst liegt. Ebenso ist es Aufgabe Ihres Kindes, an die Fachlehrer heranzutreten und den mündlichen Leistungsstand zu erfragen, falls es in der Stunde gefehlt hat, in der die Noten besprochen wurden.

Hier (wie auch beim Lernentwicklungsgespräch) wollen wir gezielt die **Selbstverantwortung unserer Schülerinnen und Schüler stärken** und daraufhin wirken, dass sie ihre Lernentwicklung wirklich als die ihre begreifen. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

## C Qualitätssicherung

Um die Effektivität unserer Fördermaßnahmen sicherzustellen, bedarf es der Verbindlichkeit.

### Verbindlichkeit

- Wenn die Zeugniskonferenz Förderbedarf feststellt und Sie der Teilnahme Ihres Kindes am Förderunterricht zustimmen, ist dies als beschlossene **Maßnahme der Lern- und Fördervereinbarung verbindlich**; der Förderunterricht ist dann für diese Schülerinnen und Schüler verbindlicher Teil ihres Stundenplans. Fehlzeiten müssen direkt bei der Förderlehrkraft schriftlich entschuldigt werden; dazu ist der Förderlehrkraft der Schulplaner mit der entsprechenden Entschuldigung unaufgefordert vorzulegen. Geschieht dies nicht, informiert die Förderlehrkraft die Klassenleitung, die das Schwänzen ggf. mit Ausschluss vom Förderunterricht (s. Elternbrief A7) oder Ordnungsmaßnahmen nach §49 HambSchG ahndet. Hier wie auch bei der Motivation für die Teilnahme an ShS ist Ihre Mithilfe gefragt, denn gerade mitten in der Pubertät reicht die Eigenmotivation der Schülerinnen und Schüler nicht immer aus! **Bitte unterstützen Sie Ihr Kind dabei, regelmäßig an den Förderangeboten teilzunehmen.**
- Wenn für eine Klasse eine **ShS-Gruppe** eingerichtet wird, ist die Teilnahme grundsätzlich zwar freiwillig, aber wenn sich jemand dafür entscheidet, ist es für den Rest des Halbjahres verbindlich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus organisatorischen Gründen eine ShS-Gruppe immer so einrichten, dass die meisten der interessierten Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen können. Wenn Ihr Kind aufgrund vielfältiger anderweitiger Verpflichtungen nachmittags zeitlich sehr eingeschränkt sein, kann es passieren, dass wir keinen Kurs einrichten können, zu dem Ihr Kind kommen kann.
- Für die nachhilfgebenden Schülerinnen und Schüler bei **ShS** gibt es ein **Infopaket**, in dem sowohl der organisatorische Ablauf als auch die inhaltlichen Anforderungen an die Nachhilfe deutlich werden. Dieses Infopaket ist auf der Grootmoor-homepage für jeden zugänglich (unter *Unterricht → Fördern und Fordern → ShS – Schüler helfen Schülern* als pdf-Datei zum Herunterladen). Falls Ihre Kinder bei ShS mitmachen wollen, aber nicht wissen, wie es geht, verweisen Sie gern auf das Infopaket.
- Im Rahmen unserer Möglichkeiten vermitteln wir auch **Einzelnachhilfe**, die Sie jedoch selbst bezahlen müssen (zu Ihrer Orientierung: bei ShS erhalten die nachhilfgebenden Schülerinnen und Schüler 7,50 € pro Schulstunde, also einen Stundenlohn von 10 €). Anfragen hierzu sind an die Fachlehrkräfte des betreffenden Faches zu richten, da zunächst geschaut wird, ob evtl. die Einrichtung einer ShS-Gruppe möglich und sinnvoll ist.

### Evaluation

Die Effektivität unseres Förderkonzepts wurden in Vergangenheit schon mehrfach einer Evaluation unterzogen. Die Ergebnisse sind in das Konzept zum Schuljahr 2016/17 eingearbeitet und werden in Zukunft daraufhin überprüft, ob sich die Veränderungen bewährt haben.



## D Anhang

Hier finden Sie alle Formulare, die Sie für die Förder- und Forderangebote brauchen.

- A1-2 Feedbackbogen mit Lern- und Fördervereinbarung
- A3 Vorbereitung des Lernentwicklungsgesprächs für Eltern
- A4 Förderunterricht: Meldebogen
- A5 Förderunterricht: Elternbrief mit Informationen zur An- bzw. Abmeldung
- A6 Förderunterricht: Fehlzeitenmitteilung an den Klassenlehrer
- A7 Förderunterricht: Formular für den Ausschluss aufgrund von unentschuldigtem Fehlen
- A8 Rechtschreibförderung: Elternbrief für Jg. 5 (als Beispiel)
- A9 ShS: Meldebogen für Lehrkräfte
- A10 Talentbogen (für besonders begabte SuS)
- A11 Lernvertrag/Lernpartnervereinbarung
- A12 Selbstbeobachtungsbogen



## Feedbackbogen

für die Schülerin/ den Schüler: \_\_\_\_\_

Die Bewertungsstufen entsprechen nicht den Schulnoten; die Ausprägung „mittel/normal“ entspricht den jahrgangsmäßigen Anforderungen und Erwartungen im Großen und Ganzen, d.h. im vollen Umfang.

Die ersten drei Bereiche entsprechen den Angaben zu den überfachlichen Kompetenzen auf dem Zeugnisformular.

<b>1. Selbstkompetenz</b>										
Ich vertraue meinen Fähigkeiten, bin aber auch selbstkritisch. Ich vertrete meine Meinungen. Ich setze mir Ziele und verfolge diese.										
		sehr schwach		schwach		mittel / normal		stark		sehr stark
Einschätzung der Schülerin / des Schülers (1. Hj./2. Hj.):										
Einschätzung der Klassenkonferenz zum Halbjahreswechsel:										
Einschätzung der Zeugniskonferenz zum Schuljahresende:										
<b>2. Sozial-kommunikative Kompetenz</b>										
Ich kommuniziere und kooperiere angemessen mit anderen. Ich nehme Rücksicht und leiste ggf. Hilfe. In Konflikten verhalte ich mich angemessen.										
		sehr schwach		schwach		mittel / normal		stark		sehr stark
Einschätzung der Schülerin / des Schülers (1. Hj./2. Hj.):										
Einschätzung der Klassenkonferenz zum Halbjahreswechsel:										
Einschätzung der Zeugniskonferenz zum Schuljahresende:										
<b>3. Lernmethodische Kompetenz</b>										
Ich lerne systematisch und zielgerichtet. Ich nutze dabei Strategien und Medien zur Beschaffung und zur Darstellung von Informationen.										
		sehr schwach		schwach		mittel / normal		stark		sehr stark
Einschätzung der Schülerin / des Schülers (1. Hj./2. Hj.):										
Einschätzung der Klassenkonferenz zum Halbjahreswechsel:										
Einschätzung der Zeugniskonferenz zum Schuljahresende:										
<b>4. Sorgfalt und Zuverlässigkeit</b>										
Ich bin pünktlich. Ich halte Vorgaben und Vereinbarungen gewissenhaft und zuverlässig ein. Ich erledige Aufgaben vollständig und termingerecht. Ich halte Arbeitsmaterialien bereit und gehe mit eigenem und fremdem Eigentum ordentlich und verantwortungsvoll um.										
		sehr schwach		schwach		mittel / normal		stark		sehr stark
Einschätzung der Schülerin / des Schülers (1. Hj./2. Hj.):										
Einschätzung der Klassenkonferenz zum Halbjahreswechsel:										
Einschätzung der Zeugniskonferenz zum Schuljahresende:										
<b>5. Leistungs- und Lernbereitschaft</b>										
Ich arbeite konzentriert, auch über einen längeren Zeitraum, auch bei ungeliebten Aufgaben und Anforderungen. Ich erkenne Schwierigkeiten, frage nach, hole mir Unterstützung ohne frühzeitig aufzugeben. Ich suche neue Themen und Aufgaben und zeige Interesse an der Vertiefung des Gelernten.										
		sehr schwach		schwach		mittel / normal		stark		sehr stark
Einschätzung der Schülerin / des Schülers (1. Hj./2. Hj.):										
Einschätzung der Klassenkonferenz zum Halbjahreswechsel:										
Einschätzung der Zeugniskonferenz zum Schuljahresende:										
<b>6. Verantwortungsbereitschaft</b>										
Ich nehme Aufgaben und Pflichten für die Klasse wahr. Ich übernehme Verantwortung für meine Klasse und für das Gymnasium Grootmoor. Ich erkenne unterschiedliche Ideen an und suche nach gemeinsamen Lösungen.										
		sehr schwach		schwach		mittel / normal		stark		sehr stark
Einschätzung der Schülerin / des Schülers (1. Hj./2. Hj.):										
Einschätzung der Klassenkonferenz zum Halbjahreswechsel:										
Einschätzung der Zeugniskonferenz zum Schuljahresende:										

Falls **Kommentar** von der Klassenlehrkraft oder von der Fachlehrkraft zu den Kompetenzbereichen notwendig (ggf. Nummer des Kompetenzbereichs angeben):

---

---

---

---

---

Ich vereinbare mit meinen Eltern und meinen Lehrerinnen und Lehrern folgende **Ziele**: (Das erste Ziel muss sich auf die Einschätzung beziehen, bei der am meisten Verbesserungsbedarf besteht. Ein weiteres Ziel kannst du frei wählen.)

1.

---

---

2.

---

---

Lernentwicklungsgespräch geführt am \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Schüler(in)

\_\_\_\_\_  
Eltern(Kenntnisnahme)

\_\_\_\_\_  
Lehrkraft(Einverständnis)

Falls das Erreichen des Klassenziels nicht sicher ist:

### Lern-und Fördervereinbarung

zwischen \_\_\_\_\_ (Schülerin/Schüler) und \_\_\_\_\_ (Lehrkraft) für das \_\_\_\_\_ Halbjahr 20\_\_ / \_\_

Ich muss meine Leistungen dringend in folgenden Fächern verbessern:

Dazu ist es notwendig, dass ich im kommenden Halbjahr folgende Lücken schließe:

Daran arbeite ich, und zwar... (wann? wo? mit wem? wie?)

im Unterricht  im Förderunterricht  bei ShS/mit meiner Nachhilfe  zu Hause

Daran erkenne ich, dass ich mich verbessert habe:

Am Schuljahresende wird überprüft, ob die vereinbarten Maßnahmen erfolgreich waren und weitergeführt werden.

\_\_\_\_\_  
Datum    Unterschrift Schüler/in    Unterschrift Eltern    Unterschrift Lehrkraft

Das Ziel / die Ziele wurde(n) aus Sicht der Zeugiskonferenz im zweiten Halbjahr in folgendem Maße verfolgt:

---

---

---

---

---

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift Klassenleitung: \_\_\_\_\_



**Vorbereitungsbogen für Eltern/Sorgeberechtigte  
zum Lernentwicklungsgespräch**

Name der Schülerin / des Schülers: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Die Stärken unserer Tochter / unseres Sohnes sehen wir in folgenden Bereichen:

Unterstützungsbedarf sehen wir in folgenden Bereichen:

Als Eltern / Sorgeberechtigte können wir sie / ihn in folgenden Bereichen unterstützen:

Uns ist dieser Kommentar noch wichtig:

*[Dieser Bogen verbleibt bei Ihnen; er dient nur zu Ihrer Vorbereitung des Gesprächs.  
Sie brauchen ihn also weder hübsch noch vollständig auszufüllen.]*



## Meldebogen für Förderunterricht

### 1. Schritt: Zeugniskonferenz

Für folgende SuS der Klasse \_\_\_\_\_ beschließt die Zeugniskonferenz Förderbedarf:

Bitte auf der Zeugniskonferenz ausfüllen und eine <b>Kopie</b> davon <b>sofort</b> ins Fach von Swa (wird benötigt, um zu entscheiden, ob 4- auch gefördert werden kann)			Bitte <b>nach</b> dem Rücklauf der Elternbriefe ankreuzen!	
Name	Fach/Fächer	Note (4- oder 5?)	Eltern stimmen dem Besuch des Förderunterrichts zu.	Eltern entscheiden, privat auf eigene Kosten zu fördern.

*Je nachdem, wie viele SuS mit 5 bzw. 4- in einem Jahrgang und Fachvorhanden sind, entscheiden Swa und die Schulleitung, ob den SuS mit der 4- auch die Teilnahme am Förderunterricht angeboten werden kann (= ihnen auch der Informationsbrief A5 mit dem Zeugnis mitgegeben wird).*

Den betroffenen SuS wird **mit dem Zeugnis der Informationsbrief A5 ausgehändigt**, der den Eltern die Wahlmöglichkeiten bzgl. des Förderns erklärt und den sie zu Schuljahresbeginn mit der Zeugniskopie dem Kind mitgeben.

*Dieses Blatt verbleibt bei der Klassenleitung (bei Wechsel der Klassenleitung bitte weitergeben).*

### 2. Schritt: Entscheidung der Eltern und des/der Schüler/in

Nach den Sommerferien sammelt die Klassenleitung den Informationsbrief A5 mit der Zeugniskopie ein und heftet beides in der Akte ab. Die noch ausstehende Lern- und Fördervereinbarung wird auf dem Lernentwicklungsgespräch abgeschlossen.

#### Wahlmöglichkeit der Eltern:

- a. nehmen unser Förderangebot an → Kind geht verpflichtend zum Förderunterricht
- b. ziehen es vor, auf eigene Kosten privat zu fördern → unterschriebenen Elternbrief A5 in die Akte, Kind geht nicht zum Förderunterricht

### 3. Schritt: Mitteilung an Förderlehrkraft

Die Klassenleitung gibt diesen Bogen in Kopie an die betroffenen Förderlehrkräfte und an Swa. Wenn sich im laufenden Schuljahr noch weitere SuS ergeben, deren Leistungsstand in den nicht mehr ausreichenden Bereich abrutscht, gilt derselbe Ablauf (Information der Eltern mit A5, Gespräch → Entscheidung der Eltern → Mitteilung an Förderlehrkraft).

*bitte auch eine Kopie an Swa! Danke!*



# Fördern statt Sitzenbleiben

Hamburg, d. \_\_\_\_\_

Sehr geehrte Eltern von \_\_\_\_\_ !

Im neuen Schulgesetz ist festgelegt worden, dass eine Klassenwiederholung ab Klasse 7 nicht mehr möglich ist. Statt eines Sitzenbleibens gibt es Fördermaßnahmen, mit deren Hilfe alle Schülerinnen und Schüler das Klassenziel erreichen sollen.

Für Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen nicht mehr im ausreichenden Bereich liegen, haben wir **Förderunterricht** in den Hauptfächern eingerichtet, der einmal pro Woche direkt vor oder im Anschluss an den normalen Unterricht stattfindet und i.d.R. von Lehrkräften erteilt wird. Dieser Förderunterricht kann nur dann effektiv werden, wenn die Teilnehmer **regelmäßig mindestens für die Dauer eines Halbjahres verbindlich teilnehmen**.

Deswegen möchten wir Sie auf diesem Weg über dieses Förderangebot informieren, denn die Leistungsentwicklung Ihres Kindes im Fach \_\_\_\_\_ macht uns Sorgen.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich zu entscheiden, ob Ihr Kind am Förderunterricht teilnehmen soll oder nicht. Ihre Entscheidung tragen Sie bitte unten ein und geben diesen Brief Ihrem Kind mit der Zeugniskopie mit; beides wird bei der Klassenleitung abgegeben. Der Förderunterricht beginnt nach der Reisezeit.

Vielen Dank für Ihre Kooperation!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Klassenleitung

*bitte ausfüllen und der Klassenleitung zukommen lassen!*

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

*bitte ankreuzen:*

- Wir nehmen das Förderangebot für unser Kind an und melden unser Kind hiermit verbindlich für den Förderunterricht im Fach \_\_\_\_\_ an. Die Förderstunden gelten damit als Teil des Stundenplans unseres Kindes, sind bei Nichterscheinen schriftlich (im Schulplaner) bei der Förderlehrkraft zu entschuldigen und erscheinen ggf. als Versäumnis im Zeugnis. Wir werden darauf hinwirken, dass unser Kind den Förderunterricht ernst nimmt und regelmäßig erscheint. Wir nehmen zur Kenntnis, dass unser Kind bei mehrfachem unentschuldigtem Fehlen vom Förderunterricht ausgeschlossen wird.
- Wir ziehen es vor, unser Kind auf eigene Kosten privat zu fördern. Wir nehmen zur Kenntnis, dass uns die Schule ein Förderangebot gemacht hat, nehmen dies aber nicht in Anspruch.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten



**Fördern  
statt Sitzenbleiben**

## Fehlzeitenmitteilung

von der **Förderlehrkraft** an die **Klassenleitung**

### Ablauf:

- Förderlehrkraft lässt sich von SuS bei Fehlzeiten im Förderunterricht **Entschuldigungen** der Eltern vorlegen
- Förderlehrkraft notiert sich **unentschuldigte** Fehlzeiten
- Förderlehrkraft informiert Klassenleitung über unentschuldigte Fehlzeiten (spätestens beim dritten Mal mit diesem Bogen)
- Klassenleitung teilt dem Schüler/der Schülerin den Ausschluss vom Förderunterricht mit
- Klassenleitung informiert die Eltern mit dem **Elternbrief A7** (Formular für den Ausschluss aufgrund von unentschuldigtem Fehlen) ggf. per Post
- Klassenleitung fordert den unterschriebenen **Rücklauf** wieder ein und heftet ihn in der **Schülerakte** ab

---

Name der Schülerin/des Schülers: \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_

hat an folgenden Terminen nicht am Förderunterricht im Fach \_\_\_\_\_ teilgenommen:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

Der Pflicht, auch bei der Förderlehrkraft die schriftliche Entschuldigung im Schulplaner unaufgefordert vorzulegen, ist die Schülerin/der Schüler nicht nachgekommen. **Dreimaliges unentschuldigtes Fehlen** führt zum **Ausschluss vom Förderunterricht**.

Datum: \_\_\_\_\_ Kürzel der Förderlehrkraft: \_\_\_\_\_

---

*Bitte auch eine kurze Mitteilung an Swa, damit der Schüler/die Schülerin von der Liste gestrichen wird! Danke!*



## GYMNASIUM GROOTMOOR

Am Damm 47  
22175 Hamburg

Gymnasium Grootmoor · Am Damm 47 · 22175 Hamburg

---

Hamburg, den \_\_\_\_\_

### **betr.: Ausschluss vom Förderunterricht**

Sehr geehrte Eltern von \_\_\_\_\_,

Ihr Kind hat mehrfach unentschuldigt beim Förderunterricht gefehlt. Unter diesen Bedingungen ist eine effektive Förderung nicht möglich. Deswegen schließen wir Ihr Kind vom Förderunterricht aus. Bitte kümmern Sie sich jetzt selbst um die Schließung der Lücken, aufgrund derer Ihr Kind für den Förderunterricht angemeldet wurde.

Den untenstehenden Abschnitt lassen Sie mir bitte unterschrieben umgehend zukommen. Vielen Dank für Ihre Kooperation und Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

---

Unterschrift der Klassenleitung

---

*bitte ausfüllen und der Klassenleitung zukommen lassen!*

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Wir nehmen zur Kenntnis, dass unser Kind aufgrund von mehrfachem unentschuldigtem Fehlen vom Förderunterricht ausgeschlossen wurde.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten





Hamburg, den \_\_\_\_\_

## Rechtschreibförderung in Jg. 5

Liebe Eltern von \_\_\_\_\_,

die Leistungen Ihres Kindes im Bereich der Rechtschreibung zeigen, dass eine zusätzliche Förderung dringend angeraten ist. Das sichere Erlernen des richtigen Schreibens ist eine wesentliche Voraussetzung für schulischen Erfolg in allen Fächern.

Deshalb möchten wir für Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Schwierigkeiten aus dem 5. Jahrgang ab der 44. KW gezielten Förderunterricht in diesem Bereich anbieten. Dies geschieht in direkter Absprache mit den jeweiligen Deutschlehrern. Wir hoffen, Ihr Kind so zu unterstützen, weisen Sie allerdings darauf hin, dass diese Fördermaßnahme allein die Rechtschreibleistung Ihres Kindes ggf. nicht ausreichend verbessern kann; regelmäßiges „Rechtschreibtraining“ ist grundsätzlich empfehlenswert.

Folgende Termine sind für die Rechtschreibförderung vorgesehen:

**5d, e, b: donnerstags, 7. Stunde in Raum H 13 bei XX**

**5a, c: mittwochs, 7. Stunde in Raum H 6 bei XX**

Die Rechtschreibförderung beginnt in der Woche nach den Herbstferien.

Die Anmeldung für diesen Förderkurs ist für das Schuljahr verbindlich. Es besteht Anwesenheitspflicht; Fehlzeiten müssen unbedingt schriftlich im Schulplaner entschuldigt werden.

Sollten Sie es vorziehen, Ihr Kind privat zu fördern, bitten wir um eine entsprechende Information auf dem unten angefügten **Abschnitt**.

Dieser **sollte** in jedem Fall bis zu den Herbstferien **bei der Deutschlehrerin Ihres Kindes abgegeben werden**.

Herzliche Grüße

Gesche Jacobs

*Sprachlernkoordination (SLK) Bereich Rechtschreibung*

Ich melde/Wir melden mein/unser Kind \_\_\_\_\_, Klasse \_\_\_\_\_,  
verbindlich für eine schulische Rechtschreibförderung an.

Ich unterstütze/Wir unterstützen mein /unser Kind \_\_\_\_\_, Klasse \_\_\_\_\_,  
indem ich/wir privat die Rechtschreibkompetenz fördern. Wir nehmen zur Kenntnis, dass  
uns die Schule ein Förderangebot gemacht hat, nehmen dies aber nicht in Anspruch.

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift)



## Meldebogen für Lehrkräfte

bitte an Swa zurück!

### a) Meldung von selbstorganisierten Kursen

Kürzel: \_\_\_\_\_

Ich habe selbst einen Nachhilfelehrer für das Fach \_\_\_\_\_ in der Klasse \_\_\_\_\_ organisiert.

Der Nachhilfelehrer heißt \_\_\_\_\_ und ist in Klasse/Jahrgang \_\_\_\_\_.

Die ShS-Nachhilfe findet statt am \_\_\_\_\_ (Wochentag) in der \_\_\_\_\_ Stunde.

An diesem Kurs nehmen folgende Schüler und Schülerinnen teil (mindestens drei, maximal fünf):

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

### b) Anfrage an Swa, einen Nachhilfelehrer zu beschaffen

Kürzel: \_\_\_\_\_

Ich finde keinen Nachhilfelehrer für das Fach \_\_\_\_\_ in der Klasse \_\_\_\_\_.

Aus dieser Klasse haben folgende Schüler und Schülerinnen Interesse an ShS (mindestens drei, maximal fünf):

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

Die Schülerinnen und Schüler können zu folgenden Zeiten (bitte alles ankreuzen, was geht):

Stunde	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7. (13 <sup>20</sup> -14 <sup>05</sup> )					
8. (14 <sup>05</sup> -14 <sup>50</sup> )					
9. (15 <sup>00</sup> -15 <sup>45</sup> )					
10. (15 <sup>45</sup> -16 <sup>30</sup> )					

### c) Meldung von nachhilfgebenden Schülerinnen und Schüler an Swa

Kürzel: \_\_\_\_\_

Folgende Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 9 halte ich für geeignet, im Rahmen von ShS Nachhilfe zu geben (auch, wenn ich sie noch nicht gefragt habe, ob sie das machen möchten):

1. \_\_\_\_\_ (Klasse/Jahrgang \_\_\_\_\_) im Fach \_\_\_\_\_.
2. \_\_\_\_\_ (Klasse/Jahrgang \_\_\_\_\_) im Fach \_\_\_\_\_.
3. \_\_\_\_\_ (Klasse/Jahrgang \_\_\_\_\_) im Fach \_\_\_\_\_.
4. \_\_\_\_\_ (Klasse/Jahrgang \_\_\_\_\_) im Fach \_\_\_\_\_.
5. \_\_\_\_\_ (Klasse/Jahrgang \_\_\_\_\_) im Fach \_\_\_\_\_.

# TALENTbogen

<b>Vorname</b>		<b>Nachname</b>	
<b>Geburtsdatum</b>		<b>Klasse</b>	
<b>Geschlecht</b>		<b>Migrationshintergrund</b>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
<b>Begabungsprofil</b>	<b>Woran ist die besondere Begabung zu erkennen?</b>		
allgemeine Intelligenz			
sprachlich			
mathematisch-räumlich			
naturwissenschaftlich			
sozial-gesellschaftlich			
sportlich-motorisch			
musisch-künstlerisch			
<b>Persönlichkeit/ Selbstkompetenzen</b> - Selbststeuerung - Motivation - Lernstrategien - Ehrgeiz - Ausdauer	<b>Kurzbeschreibung:</b>		
<b>Diagnostik</b>	<b>Liegen Untersuchungsergebnisse oder Gutachten vor?</b>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<b>Förderung</b>	<b>Welche Maßnahmen wurden angeboten/ umgesetzt?</b>		
Klasse 5			
Klasse 6			
Klasse 7			
Klasse 8			
Klasse 9			
Klasse 10			
Oberstufe			

*Bitte diesen Bogen auf der Zeugniskonferenz ausfüllen und anschließend zu Sk ins Fach!*



## Lernvertrag

zwischen \_\_\_\_\_ und ihren/seinen Fachlehrkräften

Das ist mein Ziel:

Das tue ich dafür:

Diese Unterstützung wünsche ich mir von \_\_\_\_\_:

Daran erkenne ich, dass ich mein Ziel erreicht habe:

Bemerkung zur Überprüfung des Lernvertrags:

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift Schüler/in: \_\_\_\_\_ Unterschrift Lehrkraft: \_\_\_\_\_

**bitte ankreuzen und abzeichnen:** auf einer Skala von 1 bis 5

5	4	3	2	1
hat massiv gestört		war unauffällig		hat konzentriert mitgearbeitet

Tag	Std.	Fach	Selbsteinschätzung	Lehrereinschätzung	Kürzel
Mo	1/2	Deutsch	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	3	Sport	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	4	Physik			
	5/6	PGW	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
Di	1/2	Franz.			
	3/4	Philo			
	5/6	Englisch	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	8/9	Informatik			
Mi	1	Mathe	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	2	Franz.			
	3	PGW	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	4	Physik			
	5/6	Gesch.	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
Do	2	Mathe	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	3/4	Musik			
	5/6	Chemie			
	8	Englisch	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	9	Kl.rat	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
Fr	1/2	Geo			
	3/4	Deutsch	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	5/6	Mathe	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	
	7	Sport	5 4 3 2 1	5 4 3 2 1	

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_